

## **Beschluss des Landrats vom 13.02.2025**

Nr. 1001

### **27. PH verbessern: Tandemdozierende an der PH FHNW** 2024/631; Protokoll: bw

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) informiert, der Regierungsrat nehme das Postulat entgegen. Ist jemand gegen die Überweisung?

**Michel Degen** (SVP) führt aus, seit an der Pädagogischen Hochschule Unstimmigkeiten bekannt worden seien, hagle es jetzt eine Vielzahl an Verbesserungsvorschlägen. Die SVP-Fraktion ist zuversichtlich, dass Verbesserungen kommen werden und müssen. Michel Degen nahm ebenfalls an der BKSK-Sitzung am letzten Donnerstag teil. Guido McCombie hat einen guten Eindruck hinterlassen, aber es muss etwas gehen.

Der vorliegende Vorschlag produziert aber einen immensen Mehraufwand. Man wird nicht so einfach Tandems bilden können. Es bedingt Absprachen und Koordinationsaufwand zwischen den Dozierenden. Die Pensen müssten angepasst werden und die Kosten steigen sowieso. Es bedarf jetzt konkreter Verbesserungen vonseiten der PH. Der Versuch, eine Vielzahl von Ansätzen und Verbesserungen durchzudrücken, ist nicht zielführend und führt nur noch zu mehr Verzettelung. Darum lehnt die SVP-Fraktion das Postulat ab.

**Miriam Locher** (SP) betont, dass es sich um ein Postulat handle, das der Regierungsrat entgegennehmen möchte. Es handelt sich auch nicht um einen exotischen Vorschlag: An anderen PH gibt es dies durchaus bereits. Die PH FHNW könnte sich glücklicherweise stark inspirieren lassen. Der Koordinationsaufwand und Absprache würden sich insofern im Rahmen halten, als dass es bereits Best-Practice-Beispiele gibt.

Miriam Locher erlebt in ihrem Berufsalltag aus nächster Nähe, wie es ist, wenn Studierende von der PH kommen, die bei Personen Dinge gelernt haben, die bereits seit langer Zeit nicht mehr im Berufsalltag sind, und diese dann umsetzen müssten. Meistens klappt dies nicht. Die Schulen haben sich in den letzten zehn Jahren extrem verändert. Die ganze Schullandschaft hat sich verändert, nicht zuletzt auch die Kinder, die heute ganz andere Anforderungen mit sich bringen. Es ist enorm wichtig, dass auch Leute aus dem Alltag, die heute noch an den Schulen sind, die Möglichkeit haben, ihr Wissen an der PH weiterzugeben. Eine Möglichkeit ist, dies als Tandem-Dozierende zu tun. Der Landrat wird gebeten, diesen Vorschlag zu unterstützen. Sobald der Prüfbericht vorliegt, kann der Landrat entscheiden, wie in dieser Thematik weiterverfahren werden soll. Sollte aufgezeigt werden, dass dies keine Option ist, hat es sich erübrigt. Bis es aber so weit ist, bittet Miriam Locher um Unterstützung des Postulats zur Stärkung der kommenden Lehrkräfte.

**Marc Scherrer** (Die Mitte) überrascht Michel Degens Widerstand. Eigentlich war man sich einig darüber, dass der Praxisbezug von Lehrpersonen gestärkt werden soll. Besonders überraschend ist, dass Michel Degen den Widerstand der SVP-Fraktion kund tut, ist er selbst doch Lehrer am Berufsbildungszentrum Baselland. Er weiss aus eigener Erfahrung, wie wichtig der Praxisbezug ist. Marc Scherrer kann nicht nachvollziehen, weshalb sich die SVP-Fraktion gegen diesen Vorstoss wehrt. Beim Tandemsystem handelt es nicht um ein etabliertes System. Es gibt es als Pilot. Guido McCombie wäre froh, würden gewisse Dinge geklärt, wie beispielsweise, wann ein Tandemsystem erfolgreich ist. Auch Finanzierungsthemen innerhalb dieses Modells gilt es zu klären. Es ist also noch nicht ausgereift. Deshalb ist die Reaktion des Regierungsrats nachvollziehbar. Der Auftrag soll überwiesen werden, und dann können die Unsicherheiten geklärt werden. Sobald das

finale System vorliegt, kann das Postulat dann abgeschrieben werden. Die Mitte-Fraktion wird die Überweisung des Postulats unterstützen.

**Andrea Kaufmann** (FDP) erklärt, die FDP-Fraktion werde die Überweisung des Postulats unterstützen.

**Andrea Heger** (EVP) sagt, die Grüne/EVP-Fraktion unterstütze das Postulat ebenso. Einerseits, weil die Fraktion mehr Praxisbezug grundsätzlich für positiv halte. Andererseits hat Guido McCombie erwähnt, dass es ein Problem sei, dass es aktuell zu wenig Lehrpersonen gibt, die eine fachdidaktische Ausbildung absolvieren. Allenfalls wäre dieser Vorschlag ein Lösungsansatz. Zudem ist der Regierungsrat bereit, den Vorstoss entgegenzunehmen. Die Ablehnung dieses Vorstosses wäre seltsam.

://: Mit 61:17 Stimmen bei 1 Enthaltung wird das Postulat überwiesen.

---